



PRESSEINFORMATION

Sag mir, wo die Schwalben sind! Wo sind sie geblieben?

BirdLife Österreich meldet: Glücksbringer auch im Burgenland in Schwierigkeiten

Wien, 25.06.2020 – **Noch kennen wir sie als Luftakrobaten und Glücksbringer: Schwalben. Jahrhundertlang waren sie für uns ganz selbstverständliche Mitbewohner. Trotz ihrer Anpassung an die von uns Menschen geprägte Landschaft, gehen die Schwalbenbestände teils dramatisch zurück. Gerade noch 3.500 Rauchschwalbenpaare und rund 2.000 Mehlschwalbenpaare gibt es im Burgenland. Daher ist auch diesen Sommer jeder Interessierte aufgerufen, Schwalbennester zu melden. Der kostenlose Informationsfolder zu den heimischen Schwalben und ihren Schutzmöglichkeiten „Schwalbenzählung – Nester rund um Haus & Hof“ ist unter office@birdlife.at und unter der Telefonnummer 01/522 22 28 zu bestellen. Damit können Schwalbennester noch bis 15. August 2020 gemeldet werden.**

Schwalbenschutz im Burgenland: Schwalbe macht Schule: Gerade noch 3.500 Rauchschwalbenpaare und rund 2.000 Mehlschwalbenpaare gibt es im Burgenland. Schwalben finden heutzutage immer seltener geeignete Nistmöglichkeiten und auch das Nahrungsangebot wird knapp. „Mithilfe des Projektes wollen wir die Akzeptanz für Schwalben und ihre Nester in der Nähe des Menschen wieder erhöhen“, so Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Eisenkopf. Mit Unterstützung des VBNO (Verein der Burgenländischen Naturschutzorgane) werden Informations- und Meldefolder an interessierte Privatpersonen verteilt. In den nächsten zwei Jahren soll der Fokus in der Zusammenarbeit mit Schulen unter dem Motto „Schwalbe macht Schule“ liegen, mit Workshops im Herbst, der Montage von Schwalbennestern und der Auszeichnung „schwalbenfreundlicher Schulen“.

Projektkoordinatorin Christina Nagl von BirdLife Österreich erhofft sich viel Interesse und Verständnis für diese Artenschutzmaßnahmen. „Wir planen, Schwalbennester abzugeben und in Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben (Reitställe, Viehbetriebe) zwei Schwalben-Lacken anzulegen, um den Zugang zu geeignetem Nistmaterial zu garantieren sowie den Eigennestbau zu fördern. Wir freuen uns sehr, wenn sich Interessierte bei uns melden!“, so Nagl über die geplanten Maßnahmen.

Bundesweite Schwalbenzählung: Die Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich bittet um Unterstützung bei der dritten bundesweiten Bestandsaufnahme der Schwalben. Jeder Interessierte ist aufgerufen, Schwalbennester rund um Haus und Hof zu melden. „Jedes Nest hilft, mehr über die Verbreitung unserer heimischen Schwalbenarten zu erfahren!“, erklärt Ornithologe Wichmann: „Wenn es in Ihrem Umfeld keine Schwalben mehr gibt, ist für uns diese Leermeldung ebenso wertvoll!“ Den Informations- und Meldefolder „Schwalbenzählung – Nester rund um Haus & Hof“ gibt es **GRATIS und unverbindlich** unter office@birdlife.at und unter der Telefonnummer **01/522 22 28**. Erhebungszeitraum ist noch bis 15. August 2020. Weitere Informationen auch unter: <http://www.birdlife.at/page/schwalben-zaehlung>

Schwalbenschwund aufgrund verschlechterter Lebensbedingungen: Schwalben finden heutzutage immer seltener geeignete Nistmöglichkeiten und auch das Nahrungsangebot wird knapp. Das hat mehrere Ursachen: In Städten verschwinden Nester häufig durch Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden oder werden absichtlich entfernt. Die zunehmend intensivisierte Landwirtschaft mit ihren Monokulturen, der Rückgang der Weidewirtschaft und der Einsatz von Pestiziden sowie der immense Rückgang fliegender Insekten in Höfen und landwirtschaftlichen Betrieben bieten Schwalben ebenso schlechte Überlebensvoraussetzungen. Feldwege, Einfahrten und Dorfplätze werden immer öfter zubetoniert, sodass Schwalben kaum noch Pfützen und Lehm für ihren Nestbau finden. „Schwalben mussten in den letzten Jahren große Einschnitte hinnehmen - nicht ohne Auswirkungen! Nur noch rund 20.000 Mehlschwalben-Paare dürften heuer noch in Österreich brüten. Vor 20 Jahren waren es noch doppelt so viele“, berichtet Gábor Wichmann, Geschäftsführer von BirdLife Österreich und ergänzt: „Den geschätzten 75.000 Rauchschalben-Paaren könnte ein ähnliches Schicksal drohen!“

Schutz nach dem Gesetz: Alle freilebenden nicht jagdbaren in der EU heimischen Vogelarten, so auch Österreichs Schwalben, stehen unter einem besonderen Schutz. Auch ihre Brutstätten sind gesetzlich geschützt und dürfen zur Brutzeit nicht absichtlich entfernt oder zerstört werden. Eine Missachtung kann zu einer Anzeige führen und Strafzahlungen zur Folge haben. Mehlschwalben rund ums Haus sowie Rauchschalben im Viehstall gelten als Nützlinge, da sie pro Brut über einen Kilogramm Insekten (oder rund 250.000 Insekten) an ihren Nachwuchs verfüttern. Die Vogelschutzorganisation empfiehlt daher Lehmlacken zur Materialsuche für den Nestbau anzulegen und Kotbretter etwa einen Meter unterhalb des Schwalbennests als Vorbeugung gegen mögliche Verunreinigungen zu montieren.

Im Rahmen des LE-Projekts „Vogelsterben im Burgenland – Analyse und Schutzmaßnahmen“ werden gezielte Schritte gegen den anhaltenden Bestandsrückgang von Kulturlandarten gesetzt. Dabei wird die inhaltliche Entwicklung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen auf einer fachlich gut fundierten, aktuellen Datenbasis durchgeführt. Finanziell unterstützt wird das Projekt dabei vom Bund, dem Land Burgenland und der Europäischen Union.

Die beigefügten Fotos stehen Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung. Weitere Materialien im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweise:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

susanne.schreiner@birdlife.at

www.birdlife.at

Mag.a Nicole Pauer, Pressesprecherin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.a Astrid

Eisenkopf

Telefon: +43 57 600 2047

Mobil: +43 664 832 3472

E-Mail: nicole.pauer@bgld.gv.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

